



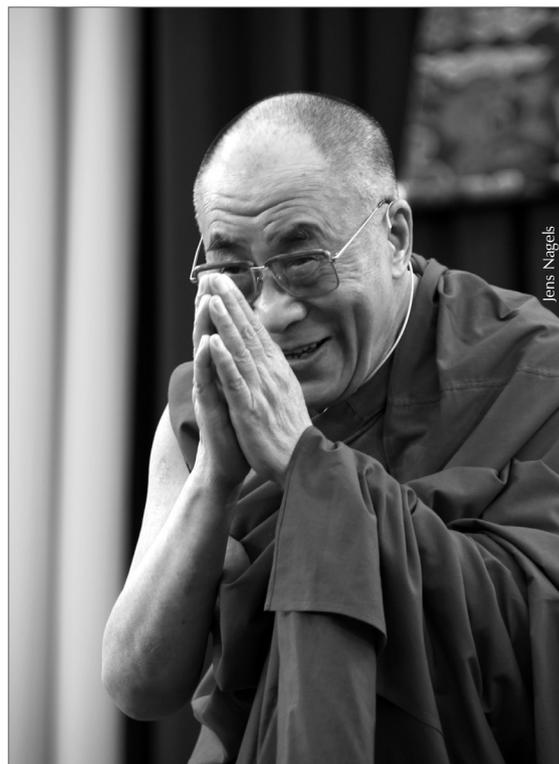
## S.H. der Dalai Lama musste Europareise absagen

S.H. der Dalai Lama musste seine für den Oktober geplante Europareise aus gesundheitlichen Gründen absagen. Wie sein Büro im indischen Dharamsala mitteilte, sei sein Gesundheitszustand zwar allgemein gut, doch hätten ihm die Ärzte angeraten, sich aufgrund von Erschöpfung einige Wochen zu schonen.

Der Friedensnobelpreisträger hat in diesem Jahr bereits neun Reisen in sechs Länder unternommen. Der geplante Besuch in Europa mit Stationen in Rom, Basel, Paris und Berlin wäre sehr anstrengend für den 73-Jährigen gewesen.

Betroffen von der Absage ist auch sein Vortrag in Berlin „Die Wissenschaft vom Glück“ am 19. Oktober 2008, den die gemeinnützige GmbH des Tibetischen Zentrums in Kooperation mit Mind and Life organisiert hat. Für die beiden gemeinnützigen Organisationen bedeutet das finanzielle Einbußen, da die Karten rückerstattet werden müssen. Kosten, z.B. für das Mieten der Halle in Berlin, Werbemaßnahmen, Ticketverkauf und bisherige Arbeiten, sind trotzdem angefallen.

„Ich würde mich freuen, wenn einige, die eine Karte gekauft haben, auf ihre Rückerstattung verzichten würden“, sagt Christof Spitz, Geschäftsführer der GmbH. „Das wäre eine große Hilfe für die Fortsetzung unserer gemeinnützigen Arbeit. Die Gesundheit des Dalai Lama hat höchste Priorität. Daher unterstützen wir alles, was dazu dient, Seine Heiligkeit zu schonen und ihm die benötigte Ruhepause von mehreren Wochen zu gönnen,“ so Spitz nach der Absage.



Jens Nagels

## Bau neuer Unterkünfte im Nonnenkloster

von Carola Roloff



Rudinger

Im Kloster Mundgod werden dringend neue Zimmer gebraucht.

Grünes Licht gibt es für den Bau neuer Unterkünfte für 52 Nonnen im tibetischen Exilkloster Jangchub Choeling in Mundgod, Südindien. Seit 2006 besteht der Wunsch, ihre Wohnsituation zu verbessern. Doch es fehlte die Genehmigung der tibetischen Exilregierung, einen alten Wohnblock abzureißen, um Platz für einen neuen zu schaffen. Nun liegt eine Genehmigung vor, und es kann losgehen.

Jangchub Choeling, 1986 gegründet, hat sich zu einem renommierten Institut für buddhistische Studien entwickelt. 220 Nonnen studieren dort heute. Da die Wohnsituation sehr beengt ist und immer mehr Nonnen in das Kloster gehen möchten, werden dringend Unterkünfte gebraucht. Der Bau eines neuen Wohntrakts kann nun beginnen. Die Baupläne und der Kostenvoranschlag für das Erdgeschoss liegen vor. Die Kosten für den Bau von 26 Zimmern, einschließlich

sanitärer Anlagen, belaufen sich auf umgerechnet 86.500 Euro. Dana Rudinger, eine Lehrerin aus der Schweiz, berichtet aus Mundgod: „Der Bau des Erdgeschosses ist das Minimum, das gebraucht wird, damit die 52 Nonnen, die jetzt in unzumutbaren, völlig heruntergekommenen Häusern wohnen, untergebracht werden können.“ Der derzeitige Aufnahmestopp für neue Nonnen bleibt trotzdem bestehen, denn zunächst muss für diejenigen gesorgt werden, die schon dort sind. Mit einem Aufbau könnten später auch neue Nonnen aufgenommen werden.

Der Bau von Unterkünften kostet pro Zimmer rund 3500 Euro, pro Nonne sind es 1750 Euro. Jede Spende hilft! Überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks „Unterkünfte Nonnen, Proj. 3200“ auf das Konto der Flüchtlingshilfe: Tibetisches Zentrum e.V., Kto.-Nr. 45530-209, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20.